

Materialwissenschaft und Werkstofftechnik

Kurzbericht zum internen Akkreditierungsverfahren

Akkreditierungsbestätigung

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Verfahren in folgendem Studiengang:

M. Sc. Materialwissenschaft und Werkstofftechnik

Angaben zu dem Studiengangsprofil: siehe Studienfachskizze

Prozess zur Siegelvergabe

Im Studienjahr 2022/23 wurde in der Fakultät für Naturwissenschaft und Technik der Studiengang **M. Sc. Materialwissenschaft und Werkstofftechnik** einem turnusmäßigen, internen Akkreditierungsbestätigungsverfahren der Universität des Saarlandes (UdS) unterzogen, das im Rahmen der bestehenden Systemakkreditierung der Universität und als Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium der UdS, die Erfüllung der im Rahmen einer Akkreditierung zu prüfenden Qualitätskriterien gewährleistet und mit der Vergabe eines UdS-Qualitätspasses abschließt.¹

Die Prüfungen (Qualitätschecks) im Rahmen der UdS-Akkreditierungsverfahren sowie die Dokumentation und Begleitung der Verfahren erfolgen unter Verantwortung der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für Lehre und Studium beziehen sich auf zu erfüllende **formale** sowie **fachlich-inhaltliche Vorgaben** der Studienakkreditierungsverordnung (StAkkrV) des Saarlandes (veröffentlichte Fassung vom 09. August 2018) und werden vom Qualitätsbüro durchgeführt. Darüber hinaus wird für die fachlich-inhaltliche Prüfung, auf Basis von schriftlichen Stellungnahmen externe Expertise (i.d.R. durch 2 Fachvertreter*innen² min. 1 Berufsvertreter*in und min. 1 Studierende*r) in die Verfahren einbezogen³. Den Gutachter*innen wird die Möglichkeit zum Austausch gegeben.

Auf Basis der in einem ausführlichen, internen Akkreditierungsbericht dargestellten Verfahrensergebnisse sowie der Stellungnahme des Qualitätsbüros wird die Entscheidung über die Akkreditierung (ggf. mit Auflagen) vom Studiausschuss getroffen und in einem Qualitätsregister dokumentiert.

Information zum Turnus der Akkreditierung

Alle 8 Jahre, gemäß Qualitätsmanagement der Universität des Saarlandes. Ausnahmen (weniger als 8 Jahre) werden entsprechend begründet.

Grundlagen des Verfahrens

1) Formale Prüfung

Die Studiengangsdokumente des oben genannten Studienganges wurden vom Qualitätsbüro im Hinblick auf die Einhaltung formaler Vorgaben sowie rechtlicher Anforderungen geprüft.

¹ vgl. UdS Qualitätspass (UdS-interne Verfahrensleitlinien) / Fassung vom 15.07.2021

² i.d.R. Hochschullehrer*innen

³ Bei Studiengängen, die die Befähigung für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst für ein Lehramt vermitteln, tritt eine Vertreterin oder ein Vertreter der für das Schulwesen zuständigen Obersten Landesbehörde hinzu. An der UdS kommt diese Regelung derzeit nur im Fach Wirtschaftspädagogik zum Tragen, da die sonstigen, saarländischen Lehramtsstudiengänge mit dem Staatsexamen abgeschlossen werden.

⁴ Da es sich bei den derzeit angebotenen theologischen Studiengängen der UdS nicht um Studiengänge handelt, die „für das Pfarramt, das Priesteramt und den Beruf des Pastoralreferenten bzw. der Pastoralreferentin qualifizieren (theologisches Vollstudium)“, gilt das Mitwirkungsrecht nicht.

2) Durchgeführte Qualitätsverfahren

- Studierendenbefragung:
Online-Studierendenfeedback (KSF), durchgeführt vom 13.04.2023 bis zum 04.05.2023 (insgesamt 9 Studierende).
Ergänzendes Gespräch mit der Fachschaft Materialwissenschaft und Werkstofftechnik am 30.06.2023.
- Absolvent*innenbefragung:
Durchgeführt vom 13.04.2023 bis zum 14.05.2023 in Form einer Online-Befragung (9 befragte Absolvent*innen)
- Einbindung externer Expertise:
 1. Fachgutachten, schriftliche Stellungnahmen von
 - Prof. Dr. Rainer Gadow (Universität Stuttgart, Fachgutachten 1) vom 11.07.2023
 - Prof. Dr. Mathias Göken (Universität Erlangen-Nürnberg, Fachgutachten 2) vom 12.07.2023.
 2. Berufsgutachten, schriftliche Stellungnahmen
 - Dr. Dirk Schnubel (Nemak, Dillingen) vom 24.07.2023.
 3. Studentisches Gutachten, schriftliche Stellungnahme von
 - Carsten Schiffer (RWTH Aachen) vom 19.07.2023.
- Qualitätsgespräche mit weiteren Gruppen:
 1. Verwaltungsmitarbeiter*innen, insbesondere Prüfungssekretariat und Studienkoordinator*innen:
 - Gespräch mit Studienkoordination am 12.10.2023.
 2. Lehrende:
 - Gespräch mit Lehrenden der Fachrichtung am 26.09.2023.
 3. Studiengangsverantwortliche*r
 - Gespräch mit Prof. Dr. Ralf Busch (Studiengangsverantwortlicher) sowie Dr. Frank Aubertin (Studienkoordination) am 09.11.2023.
- Sonstige Referenzen:
Rückmeldungen im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Qualitätsverfahren (u.a. Studieneingangsbefragung 2023); Evaluationsleitfaden für das Fach Materialwissenschaft und Werkstofftechnik in der Fassung von 2018.

3) Statistische Kennwerte

Statistische Kennwerte im Bereich Lehre und Studium bzgl. qualitätsbezogener Fragestellungen wurden vom Dezernat Lehre und Studium ausgewertet und in die Maßnahmenableitung einbezogen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die durchgeführten Qualitätschecks bzgl. der Studieninhalte, Qualifikationsziele, Studiengangsbedingungen und qualitätssichernden Maßnahmen wurden in dem Studiengang Materialwissenschaft und Werkstofftechnik grundsätzlich erfüllt.

Im Akkreditierungsbestätigungsverfahren wurden von den eingebundenen externen Gutachter/innen sowohl der curriculare Aufbau, gegliedert in Pflicht-, Wahlpflicht sowie Wahlmodule, als auch das breite und ausreichend vertiefte inhaltliche Angebot des Studiengangs positiv hervorgehoben. Explizit herausgehoben werden die begleitenden Praktika und das Betriebspraktikum. Das Berufsgutachten bescheinigt eine grundsätzlich angemessene Praxisorientierung. Außerdem wurde die gute personelle sowie technisch-räumliche Ausstattung in den Gutachten betont. Die Verbindung der Fachrichtung sowie der fachbezogenen Lehrschwerpunkte mit dem Know-How sowie den Forschungsschwerpunkten der einschlägigen An-Institute (v.a. Institut für Neue Materialien für den Bereich Biomaterialien, Fraunhofer-Zentrum für Zerstörungsfreie Prüfverfahren) werden als Standortvorteil herausgehoben. Insgesamt liegt eine hohe Studierendenzufriedenheit mit den Master-Studienbedingungen vor. Das externe studentische Gutachten bestätigt eine grundsätzlich gute Studierbarkeit.

Das Fach hat anhand der Studienfachskizze dargestellt, über welche Merkmale das Profil des Studiengangs zu den Qualifikationszielen beiträgt und welche Berufsfelder adressiert werden. Über einen Soll/Ist-Vergleich wurde die Umsetzung der Qualifikationsziele durch die Fachgutachten sowie anhand der Rückmeldungen der Absolventinnen und Absolventen zum gewonnen Kompetenzprofil bewertet. Eine grundsätzliche Übereinstimmung der Soll-Festlegungen des Studiengangs mit den erworbenen Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sowie der Einschätzungen der Fachgutachten liegt vor. Die Rückmeldungen der Absolventinnen und Absolventen legen eine grundsätzlich hohe Forschungsorientierung sowie Interdisziplinarität, in Verbindung mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, für den Master-Studiengang nahe.

Zur Weiterentwicklung der Studiengänge werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

1. Prüfung inhaltlicher Ergänzungsvorschläge, im Einklang mit dem Ausbau der Lehre anhand neu besetzter Professuren
2. Monitoring der Studiendauer von Absolventinnen und Absolventen.

Anregungen:

1. Anpassung der Webseiteninformationen zu Zuständigkeiten.

Beschluss des Studiausschusses vom 30.11.2023

Der Studiausschuss beschließt die Akkreditierungsbestätigung des Studiengangs M. Sc. Materialwissenschaft und Werkstofftechnik für einen Akkreditierungszeitraum von 8 Jahren bis zum 31.03.2030.

Zur Weiterentwicklung beschließt der Studiausschuss die im Bericht genannten Empfehlungen.